

**ABWASSERZWECKVERBAND
LÜTZELMURGTAL**

Bruno Lüscher, Präsident
Leimackerstrasse 14
8355 Aadorf
Tel. 079 457 27 06
Mail: praesi.ara@aadorf.ch



Aadorf, 5. Januar 2017

Verschmutzung der Lützelmurg

Aadorf – Zwischen Weihnachten und Neujahr kam es im Bereich zwischen dem Bahnhof und der Kläranlage Aadorf zu einer erheblichen Verschmutzung der Lützelmurg.

Ursache dieser Gewässerverschmutzung war eine Verstopfung des Kanals des Abwasserzweckverbandes Lützelmurgtal. Beim Hochwasserentlastungsbauwerk in der Nähe des Bahnhofs Aadorf staute ein Fremdkörper (Schachtabdeckung aus Aluminium) das anfallende Abwasser und brachte so den Kanal zum Überlaufen.

Das Abwasser gelangte über das Entlastungsbauwerk während einigen Tagen direkt in die Lützelmurg. Da die Lützelmurg nur wenig Wasser führte, setzten sich die Schadstoffe auf der Bachsohle rasch ab. Die Lützelmurg verfärbte sich in der Folge und es waren Geruchsemissionen wahrzunehmen.

Als am späteren Neujahrsnachmittag die Meldung bei den Verantwortlichen einging, wurden unverzüglich die ersten Sofortmassnahmen getroffen. Die involvierten kantonalen Ämter, die Verantwortlichen des Abwasserzweckverbandes, der Werkhof Aadorf und die Mitglieder der betroffenen Fischpachgruppe Lützelmurg II haben zusammen weitere Massnahmen eingeleitet, um ein noch grösseres Ausmass der Verschmutzung zu verhindern. Derzeit wird mit Unterstützung von Druckfässern das kontaminierte Material aus der Lützelmurg abgesaugt.

Nach ersten Angaben und Schätzungen dürften rund drei Viertel des Fischbestandes im betroffenen Bereich verendet sein oder an den Spätfolgen der Verschmutzung noch sterben. Zudem sind der Laich in der Bachsohle sowie die Krebse und Kleinlebewesen dem stark belasteten Wasser vollständig zum Opfer gefallen.

Der Abwasserzweckverband Lützelmurgtal bedauert den Vorfall ausserordentlich und übernimmt die volle Verantwortung. Wie es genau dazu kommen konnte, wird derzeit noch ermittelt. Damit solche gravierenden Verschmutzungen möglichst verhindert werden können, prüft der Verband im Rahmen des Projektes Generelle Abwasserplanung und der Sanierung der Sonderbauwerke entsprechende Massnahmen. Der Wiederaufbau mit Lebewesen in der Lützelmurg wird gemeinsam mit den Fachleuten (Biologen, Fischerei, Gewässer) über die nächsten Monate und möglicherweise Jahre begleitet.

Für die Bevölkerung bestand nie eine Gefahr. Die Qualität des Trinkwassers wurde von diesem Vorfall nicht beeinflusst, wird aber laufend kontrolliert.

Die zuständigen Ämter des Kantons Thurgau verfügen über ein Merkblatt, www.ifv.tg.ch, welches beschreibt, was zu tun ist, wenn jemand eine Gewässerverschmutzung feststellt. In jedem Fall sofort die Notrufnummer 117 kontaktieren, die Kantonspolizei leitet dann die notwendigen Schritte ein.

Für Fragen steht Ihnen der Präsident des Abwasserzweckverbandes Bruno Lüscher (Angaben siehe oben) gerne zur Verfügung.